

Teil B

B2 Ausschreibungsbestimmungen

Flankierende Projekte Durchgangsbahnhof Luzern

- *Ausbau Bahnhof Emmenbrücke***
- *Ausbau Bahnhof Sursee***
- *Ebikon: Perronverlängerung 320m***

Objektstudie und Vorprojekt

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----------|---|-----------|
| 1. | Verfahrensablauf | 3 |
| 1.1 | Art des Verfahrens | 3 |
| 1.2 | Terminplan | 3 |
| 1.3 | Wichtige Termine während der Offertbearbeitungszeit | 3 |
| 2. | Allgemeine Bestimmungen | 4 |
| 2.1 | Losaufteilung, Teilangebote, Varianten, Preisarten | 4 |
| 2.2 | Planergemeinschaften, Subplaner | 4 |
| 2.3 | Sitzungswesen und Koordination | 5 |
| 2.4 | Vertraulichkeit, Vorbefassung, Interessenkonflikt | 5 |
| 2.5 | Betreten des Gefahrenbereichs | 6 |
| 2.6 | Förderung des Planernachwuchses (Götti Prinzip) | 6 |
| 3. | Angebotsbewertung | 7 |
| 3.1 | Formelle Prüfung | 7 |
| 3.2 | Eignungskriterien | 7 |
| 3.3 | Mindestanforderungen an die zu erbringende Leistung | 8 |
| 3.4 | Zuschlagskriterien | 9 |
| 3.5 | Verhandlungen | 11 |
| 4. | Angebotseingabe | 12 |
| 4.1 | Bedingungen | 12 |
| 4.2 | Formvorschriften | 12 |

1. Verfahrensablauf

1.1 Art des Verfahrens

Offenes Verfahren

1.2 Terminplan

Für den Ablauf des Verfahrens gilt folgender Terminplan:

| Ablauf | Termin |
|---------------------------------|-----------------|
| Publikation im SIMAP | 15.03.2019 |
| Termin für schriftliche Fragen | 05.04.2019 |
| Beantwortung der Fragen ab | 12.04.2019 |
| Angebotseingabe | 06.05.2019 |
| Allfällige Verhandlungen | Mai / Juni 2019 |
| Voraussichtlicher Vergabetermin | Mitte Juni 2019 |
| Voraussichtlicher Beginn Mandat | August 2019 |

1.3 Wichtige Termine während der Offertbearbeitungszeit

1.3.1 Begehung

Es findet keine Begehung statt.

1.3.2 Auskünfte (Frage- / Antwortrunde)

Fragen zur Ausschreibung sind schriftlich über das Forum auf www.simap.ch einzureichen. Die Beantwortung der Fragen (ohne Nennung des Fragestellers) wird allen Anbietern auf www.simap.ch zur Verfügung gestellt. Es werden keine telefonischen oder mündlichen Auskünfte erteilt.

2. Allgemeine Bestimmungen

2.1 Losaufteilung, Teilangebote, Varianten, Preisarten

2.1.1 Aufteilung in Lose

Die vorliegende Beschaffung ist in drei Lose unterteilt:

- Los 1: Ausbau Bahnhof Emmenbrücke
- Los 2: Ausbau Bahnhof Sursee
- Los 3: Ebikon: Perronverlängerung 320m

Der Anbieter kann für jedes Los ein Angebot abgeben. Den Zuschlag kann er hingegen für maximal ein Los erhalten. Hierzu gibt der Anbieter mit seinem Angebot eine Präferenz für ein Los ab. Nach Möglichkeit wird dies berücksichtigt.

Liegt ein Anbieter nach der Auswertung bei mehreren Losen an erster Stelle, erfolgt die Loszuteilung in der Rangfolge der Gesamtwirtschaftlichkeit, wobei jeder Anbieter das grösstmögliche Los entsprechend seinem Angebot erhält.

2.1.2 Teilangebote

Teilangebote sind zulässig.

2.1.3 Varianten

Varianten sind ausgeschlossen.

2.1.4 Preisarten

- Andere Preisarten (insb. Pauschalierungen oder Teilpauschalierungen) als die ausgeschriebenen Preisarten, sind nicht zugelassen.
- Zahlungspläne sind nicht zugelassen.
- Bei Angeboten mit Pauschalrabatt wird der Rabatt bei jeder Rechnung prozentual abgezogen und auch auf allfällige Nachträge angewandt.

2.2 Planergemeinschaften, Subplaner

2.2.1 Planergemeinschaften

Die Mitglieder einer Planergemeinschaft bilden in der Regel eine einfache Gesellschaft und haben die Federführung einem Unternehmen zu übertragen. Sie haften solidarisch. Planergemeinschafts-Mitglieder dürfen nach Eingabe der Offerte bis zum Zuschlag nicht ohne triftige Gründe ausgewechselt werden.

Jeder Anbieter kann allein oder in einer Planergemeinschaft mit anderen Firmen ein Angebot einreichen. Die Bewerbung als Planergemeinschafts-Mitglied in mehr als einer Planergemeinschaft ist nicht zulässig.

Eine Firma kann einerseits als Mitglied in einer Planergemeinschaft und andererseits als Subplanerin bei anderen Planergemeinschaften teilnehmen.

Planergemeinschaften:

- haben ein eigenes Konto einzurichten, auf das die SBB ihre Zahlungen mit Befreiungswirkung leisten kann. Nach Möglichkeit sind im Angebot die Bezeichnung und die Nummer des Kontos anzugeben, spätestens bei Fertigstellung des Vertrags muss diese bekannt sein.
- haben eine eigene MWST-Nr. bei der eidgenössischen MWST-Verwaltung zu beantragen. Die SBB erwartet die Bestätigung über die Eintragung der Planergemeinschaft in das Register der Steuerpflichtigen und die Bekanntgabe der MWST-Nr. innert Monatsfrist nach

Vertragsunterzeichnung.

Bei Fehlen der verlangten Nachweise / Angaben und einem daraus bedingten Zahlungsverzug gehen allfällige Skontoverluste zu Lasten des Anbieters.

2.2.2 Subplaner

Subplaner sind zugelassen.

Im Teil F1 Angebot sind die wichtigsten Subplanertätigkeiten auszuweisen, damit sich der Bauherr ein Gesamtbild der Unterakkordarbeiten machen kann.

2.3 Sitzungswesen und Koordination

Der Anbieter muss alle Sitzungen einplanen, die er für die Durchführung des Projekts als notwendig erachtet.

Die SBB AG sieht vor, dass mindestens eine Sitzung pro Monat in Olten oder Luzern zwischen Bauherrin und Planerteam stattfindet. Nach Bedarf können zusätzliche, technische Sitzungen zwischen Planerteam und Fachdienste SBB durchgeführt werden. Das Planerteam ist jeweils verantwortlich für die Vorbereitung und Protokollierung.

Die definitive Organisation sowie der Sitzungsrhythmus werden bei Mandatsbeginn durch die SBB AG unter Rücksprache mit dem Mandatsempfänger gemeinsam festgelegt. Die Planung und Organisation weiterer Sitzungsgefässe im Rahmen der Erarbeitung der Objektstudie resp. des Vorprojekts, insbesondere zur Koordination des iterativen Prozesses und der beteiligten Fachbereiche, obliegt dem Planerteam.

2.4 Vertraulichkeit, Vorbefassung, Interessenkonflikt

2.4.1 Vertraulichkeit

Die vom Anbieter eingereichten Unterlagen und Angaben werden ausschliesslich für das hier beschriebene Auswahlverfahren verwendet. Sie werden vertraulich behandelt. Die Unterlagen werden dem Anbieter nach dem Ablauf des Beschaffungsverfahrens nicht zurückgegeben.

2.4.2 Vorbefassung

Die Firma Helbling Beratung + Bauplanung AG in CH-8048 Zürich, die das vorliegende Beschaffungsverfahren begleitet, ist von der Teilnahme am vorliegenden Verfahren ausgeschlossen.

2.4.3 Interessenkonflikt

Die SBB AG weist darauf hin, dass Anbieter, welche in der Planung eines Bauvorhabens massgeblich mitwirk(t)en (Bauprojekt, technische und finanzielle Ausschreibungsunterlagen) bei einer allfälligen späteren Ausschreibung der Realisierungsphase unter Umständen wegen Vorbefassung ausgeschlossen werden. Dem Anbieter gleichgestellt werden Gesellschaften, an denen dieser beteiligt ist. Der Anbieter, der an projektierenden und / oder ausführenden Firmen beteiligt ist, muss dies der SBB AG offenlegen.

Ist der Anbieter an einer solchen Firma beteiligt, ergreift er die nötigen Massnahmen, um Interessenkonflikte zu vermeiden und meldet diese schriftlich der SBB AG.

Diese Massnahmen müssen in einem eigenen Kapitel des Angebots in Teil F1 dieser Ausschreibungsunterlagen genannt und erläutert werden.

2.5 Betreten des Gefahrenbereichs

Es ist verboten, im Rahmen der Offertbearbeitung den Gefahrenbereich der Bahnanlagen zu betreten. Falls eine Besichtigung erwünscht wird, werden die notwendigen Sicherheitsmassnahmen vorgängig von der Projektleitung SBB festgelegt.

2.6 Förderung des Planernachwuchses (Götti Prinzip)

2.6.1 Ausgangslage

In der Schweiz fehlt vermehrt qualifizierter Planernachwuchs. Die SBB ist bereit, einen Beitrag zur Verbesserung dieser Situation zu leisten. Sie fördert den Planernachwuchs, in dem sie jungen Berufsleuten die Möglichkeit bietet, Erfahrungen in der Bearbeitung von Bahnprojekten zu sammeln.

2.6.2 Ziel

Junge Berufsleute sollen befähigt werden, nach gebührender Einführung und durch die Begleitung in ihrer Arbeit durch erfahrene Personen, Schlüsselfunktionen zu übernehmen. Das soll ihnen auch ermöglichen, sich für eine nächste Bewerbung die notwendigen Erfahrungen und Referenzen anzueignen.

2.6.3 Vorgehen

Dazu wird das Götti-Prinzip angewendet. Der erfahrene Planer (Schlüsselperson/Götti) betreut einen jungen Planer (Junior). Der Junior unterstützt die Schlüsselperson bei ihrer Arbeit und profitiert dabei von deren praktischen Erfahrungen. Sukzessive übernimmt der Junior komplexere Teilbereiche der Tätigkeit und mehr Verantwortung.

2.6.4 Ausschreibungsbedingungen

- Die Anwendung des Götti-Prinzips und somit der Einsatz eines Juniors ist fakultativ.
- Das Götti-Prinzip wird einmal pro Ausschreibung/Mandat zugelassen.
- Dem Anbieter ist freigestellt, bei welcher Schlüsselperson und über welchen Zeitraum der Nachwuchsplaner zum Einsatz kommen soll.
- Der Junior muss über das notwendige Potenzial verfügen. Die Angaben zum Junior und zum Götti-Prinzip bilden die Grundlage für den Entscheid zur Zulassung.
- Sofern die vorgeschlagene Umsetzung des Götti-Prinzips und/oder der angebotene Junior nicht überzeugen, steht es der SBB offen, Anpassungen vorzuschlagen.
- Das Götti-Prinzip fliesst nicht in die Bewertung des Angebots ein (Zuschlagskriterium).
- Das für die Submission massgebende Preisangebot ist so darzustellen, wie wenn kein Junior zum Einsatz käme.

2.6.5 Nachweis

- Für den Junior sind dieselben Angaben zu liefern wie für seinen Götti (Personalangaben, Qualifikation). Bei den Angaben zu den Referenzen sind bereits gemachte Erfahrungen bei anderen Projekten aufzuzeigen.
- Der Anbieter beschreibt, wie das Götti-Prinzip umgesetzt wird. Dazu gehören ein Beschrieb der vorgesehenen Tätigkeiten des Juniors, dessen Einsatzzeit innerhalb des Projektes sowie die Aufteilung des Zeitaufwands zwischen Götti und Junior.
- Für die Angaben zum Junior sowie Götti-Prinzip ist das Angebotsformular (Teil F der Ausschreibungsunterlagen) zu verwenden.

2.6.6 Finanzielle Vergütung

- Zur Betreuung des Juniors wird während dessen Einsatzzeit das angebotene Stundenbudget bzw. Honorar des Göttis um 10 % erhöht werden. Aus diesem Mehrbudget (Zuschlag) und der Differenz der Stundenansätze von Götti und Junior ergibt sich somit ein Mehrbudget an Stunden.
- Für die Abrechnung des Juniors gilt die Honorar-Kategorie D.

3. Angebotsbewertung

3.1 Formelle Prüfung

Der Anbieter hat ein vollständiges Angebot auf der Grundlage der Ausschreibungsunterlagen abzugeben. Die Angebote werden nur in die Bewertung einbezogen, wenn sie vollständig, unterzeichnet und fristgerecht eingereicht wurden.

3.2 Eignungskriterien

Für die Bewertung der Eignungskriterien (EK) gelten folgende Musskriterien:

| Musskriterium | Nachweise / Bestätigungen (im Teil F1 nachzuweisen) |
|--|--|
| EK1: Hinreichende Befähigung zur Auftragserfüllung | <p>N1 1 Referenzprojekt in den Teilphasen 21 und/oder 31 SIA 112 (2014) mit vergleichbarer Komplexität und Aufgabenstellung für jeden der folgenden Fachbereiche:</p> <p>N1.1 Gesamtleitung mit Gesamtbaukosten von mind. CHF 10 Mio. exkl. MWST</p> <p>N1.2 Tiefbau mit Baukosten im Fachbereich Tiefbau von mind. CHF 5 Mio. exkl. MWST</p> <p>N1.3 Tragkonstruktionen mit Baukosten im Fachbereich Tragkonstruktionen von mind. CHF 2 Mio. exkl. MWST</p> <p>N1.4 Bahnzugang und technische Gebäude mit Baukosten im Fachbereich Bahnzugang und technische Gebäude von mind. CHF 1 Mio. exkl. MWST</p> <p>N1.5 Geologie / Hydrogeologie (<i>keine Vorgabe bzgl. Gesamtbaukosten</i>)</p> <p>N1.6 Bauphasenplanung mit Gesamtbaukosten von mind. CHF 5 Mio. CHF</p> <p>Anmerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Mehrere Fachbereiche können auch innerhalb des gleichen Projektes nachgewiesen werden. – Die (Teil-)Phase, welche durch den Anbieter bearbeitet wurde und als Referenz angegeben wird, muss abgeschlossen sein. |
| EK2: Hinreichendes Qualitätsmanagement | <p>N2 Kopie des Zertifikats des Qualitätssystems nach ISO 9001 oder bei nicht zertifiziertem firmeneigenem Qualitätssystem Beschreibung des Systems. (Bei Planergemeinschaften ist dieser Nachweis nur vom federführenden Mitglied zu erbringen).</p> |

3.3 Mindestanforderungen an die zu erbringende Leistung

Das Angebot muss die nachfolgend aufgeführten Mindestanforderungen (MA) zwingend erfüllen, ansonsten wird dieses nicht in die Bewertung einbezogen.

| Mindestanforderung | Nachweise (im Teil F1 nachzuweisen) |
|---|--|
| <p>MA1: Genügende Qualifikation für jede vorgesehene Schlüsselperson.</p> <p>Als Schlüsselpersonen gelten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gesamtleiter – Gesamtleiter Stv. – Fachtechnischer Leiter Tiefbau / Geotechnik – Fachtechnischer Leiter Bahnzugang und technische Gebäude – Geologe – Bauphasenplaner | <p>N3 Je Schlüsselperson</p> <p>N3.1 Gesamtleiter</p> <p>N3.2 Gesamtleiter Stv.</p> <p>N3.3 Fachtechnischer Leiter Tiefbau / Geotechnik</p> <p>N3.4 Fachtechnischer Leiter Bahnzugang und technische Gebäude</p> <p>N3.5 Geologe</p> <p>N3.6 Bauphasenplaner</p> <p>sind folgende Nachweise zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Angaben zur Ausbildung und Berufserfahrung des beteiligten Schlüsselpersonals (Lebenslauf max. 2 DIN-A4-Seiten). – 1 Referenzprojekt mit vergleichbarer Komplexität und Aufgabenstellung der am Vorhaben beteiligten Schlüsselpersonen. Die angegebene Referenz soll im Wesentlichen die Funktion, die Aufgabenschwerpunkte und die gemachten Erfahrungen aufzeigen. – Die (Teil-)Phase, welche durch den Anbieter bearbeitet wurde und als Referenz angegeben wird, muss abgeschlossen sein. – Stammt die geforderte Referenz von einem Subplaner, so hat der Anbieter eine Bestätigung des Subplaners beizulegen, dass er im Auftragsfall die Arbeit ausführen wird. – Die Nachweise N3.1, N3.2 und N3.3 dürfen nicht von einem Subplaner stammen. – Sprachkenntnisse Deutsch (Muttersprache oder mind. Sprachkompetenz Level C1) |
| <p>MA2: Plausibles Leistungsangebot</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zweckmässige Verteilung des durch die Bauherrin vorgegebenen Stundenaufwandes – Verfügbarkeit der Schlüsselpersonen – Die Bauherrin verlangt, dass ein angemessener Teil der Arbeiten durch die Schlüsselpersonen sowie Personen der Kat. A, B und C durchgeführt wird. | <p>N4</p> <p>N4.1 Verteilung des von der Bauherrin vorgegebenen Stundenmengengerüsts innerhalb der vorgegebenen Honorartabelle auf die Fachbereiche, Honorarkategorien und Schlüsselpersonen.</p> <p>N4.2 Die Verteilung des Stundenaufwandes ist zu begründen.</p> <p>N4.3 Für die Schlüsselpersonen (Gesamtleiter, Gesamtleiter Stv., Fachtechnischer Leiter Tiefbau / Geotechnik, Fachtechnischer Leiter Bahnzugang und technische Gebäude, Geologe, Bauphasenplaner) ist die Auslastung auf Basis bestehender und bekannter Aufträge bis Ende 2020 aufzuzeigen (inkl. Auslastung durch das vorliegend ausgeschriebene Mandat).</p> <p>N4.4 Stellungnahme zu den von der Bauherrin vorgegebenen Stunden.</p> |

3.4 Zuschlagskriterien

3.4.1 Prüfung der Zuschlagskriterien

Das Angebot wird anhand nachfolgender Zuschlagskriterien (ZK) bewertet.

| Zuschlagskriterium | Gewichtung | Max. Punkte | Nachweise (im Teil F1 nachzuweisen) |
|--|------------------------------------|----------------------------------|---|
| ZK1: Qualifikation der Schlüsselperson* – Gesamtleiter – Fachtechnischer Leiter Tiefbau / Geotechnik – Fachtechnischer Leiter Bahnzugang und technische Gebäude | (40%) 20% 10% 10% | (200) 100 50 50 | Es gelten folgende Nachweise exklusive der jeweiligen Nachweise über Sprachkenntnisse, die hier nicht bewertet werden: N3.1 N3.3 N3.4 |
| ZK2: Auftragsanalyse zu folgenden Schwerpunkten: – Projektherausforderungen – Vorgehensplan | (30%) 20% 10% | (150) 100 50 | N5 N5.1 Projektherausforderungen: Aufzeigen der maximal fünf wesentlichsten Projektherausforderungen und der Schwerpunkte der Arbeit N5.2 Vorgehensplan: Aufzeigen der Organisation und des geplanten Vorgehens anhand von Organigramm und Terminplan |
| ZK3: Preis | 30% | 150 | N6 Angebotspreis |
| Total | 100% | 500 | |

Bewertung der qualitativen Zuschlagskriterien (ZK 1 bis ZK 2)

Die einzelnen qualitativen Zuschlagskriterien werden nach folgender Notenskala benotet:

| Note | Bezogen auf Erfüllung des Kriteriums | Bezogen auf Angaben und Ausführung |
|------|---|--|
| 1.0 | sehr schlechte Erfüllung des Kriteriums | ungenügende Angaben |
| 2.0 | schlechte Erfüllung | Angaben ohne ausreichenden Bezug zum Bauvorhaben |
| 3.0 | normale, durchschnittliche Erfüllung | durchschnittliche Qualität, den Anforderungen der Ausschreibung entsprechend |
| 4.0 | gute Erfüllung | qualitativ gut |
| 5.0 | sehr gute Erfüllung | qualitativ ausgezeichnet, hohe Innovation |

Bei dem in der Tabelle mit den Zuschlagskriterien mit * markierten Zuschlagskriterium kommt nur ein Notenbereich von Note 3 bis Note 5 in Betracht, da eine Mindestqualität (= Note 3) bereits über die umschriebenen «Mindestanforderungen an die zu erbringende Leistung» sichergestellt ist.

Soweit die SBB AG kommerzielle, technische, vorgehensbezogene und rechtliche Vorbehalte der Anbieterin akzeptiert, werden diese nach Möglichkeit quantifiziert und für den Offertvergleich auf die offerierten Preise aufgerechnet.

Berücksichtigung von Mehr- und Minderaufwendungen: Führt ein Angebot zu veränderten Aufwendungen der SBB AG und Dritter für Arbeiten im Rahmen der Ausführung (Bauzüge, Personal, Sicherheit, Lieferungen, Projektierung, Bauleitung usw.), werden diese Minder- oder Mehraufwendungen zur Vergleichbarmachung der Angebote von der Eingabesumme abgezogen resp. dieser aufgerechnet.

Die Note multipliziert mit der entsprechenden Gewichtung ergibt die Punktzahl für das jeweilige qualitative Zuschlagskriterium.

3.4.3 Preisbewertung (ZK 3)

Das Angebot mit dem tiefsten Preis erhält das Punktemaximum. Angebote, die $\geq 100\%$ über dem tiefsten Preis liegen, erhalten 0 Punkte. Die Punktevergabe innerhalb dieser Bandbreite erfolgt linear.

Die Punkte werden gemäss nachfolgender Formel vergeben, wobei jeweils kaufmännisch auf ganze Punkte auf- oder abgerundet wird.

$$\text{Punkte} = M * \left[\frac{P_{\max} - P}{P_{\max} - P_{\text{best}}} \right]$$

Legende:

- M = Maximale zu vergebende Punktezahl
- P = Preis des zu bewertenden Angebotes
- P_{best} = Preis des günstigsten Angebotes
- P_{max} = Preis, bei welchem die Wertkurve den Nullpunkt schneidet [P_{best}*(2.0)]

Berechnungsbeispiel

Das Preispunktemaximum beträgt bei einer Preisgewichtung von 30% = 150 Punkte

- Anbieter A offeriert zum Gesamtpreis von CHF 5'300'000 (= höchster Preis)
- Anbieter B offeriert zum Gesamtpreis von CHF 3'500'000
- Anbieter C offeriert zum Gesamtpreis von CHF 2'600'000 (= tiefster Preis, resp. P_{best})

$$P_{\max} = P_{\text{best}} * 2.0 = \text{CHF } 5'200'000$$

Daraus ergibt sich folgende Punktevergabe:

- Anbieter A erhält 0 Punkte: P > P_{max} (Überschreiten der Bandbreite)
- Anbieter B erhält 98 Punkte $[150 * (5'200'000 - 3'500'000) / (5'200'000 - 2'600'000)]$
- Anbieter C erhält 150 Punkte $[150 * (5'200'000 - 2'600'000) / (5'200'000 - 2'600'000)]$

3.4.4 Gesamtwirtschaftlichkeit

Das Angebot mit der höchsten Punktzahl erhält den Zuschlag. Liegen nach der Bewertung mehrere Angebote mit der gleichen Punktzahl vor, erhält das Angebot mit der höheren Punktzahl bei der Preisbewertung den ersten Rang.

Die SBB AG behält sich vor, die Anbietenden zwecks Plausibilisierung der Bewertung des Angebots zu einer Präsentation einzuladen. Es besteht kein Anspruch der Anbietenden auf eine Präsentation.

Die Vergabe hängt vom Erhalt sämtlicher zur Erfüllung der Arbeiten erforderlichen Bewilligungen sowie der Kreditfreigabe der SBB AG ab.

3.4.5 Weitere Unterlagen auf späteres Verlangen einzureichen

Die SBB AG behält sich vor, anlässlich der Beurteilung der Angebote folgende Unterlagen von den Anbietern zusätzlich einzuverlangen:

- Auszug Handelsregister
- Auszug Ausgleichskasse (AHV, IV, EO)
- Bestätigung SUVA
- BVG-Versicherung
- Steuernachweis
- Angaben zu angebotenen Ausbildungsplätzen
- Weitere Unterlagen gemäss Anhang 3 zur VöB.

3.5 Verhandlungen

Die SBB AG behält sich Verhandlungen ausdrücklich vor.

4. Angebotseingabe

4.1 Bedingungen

Das Angebot muss anhand der Formulare (Teil F der Ausschreibungsunterlagen) in zweifacher Ausführung eingereicht werden. Die zusätzlich abzugebenden Unterlagen sind in Teil F1 der vorliegenden Ausschreibungsunterlagen beschrieben.

Das gesamte Angebot ist zudem in elektronischer Form als PDF (USB-Stick) einzureichen. Bei Widersprüchen gelten vorrangig die in Papierform abgegebenen Angebotsunterlagen.

Die Angebote sind in deutscher Sprache und in CHF an folgende Adresse zu senden:
Schweizerische Bundesbahnen SBB
Einkauf Infrastruktur, Bauprojekte
Region Mitte und Süd
Zeno van Uden
Güterstrasse 3
6005 Luzern

Die Gültigkeit des Angebotes beträgt 6 Monate ab Schlusstermin für den Eingang der Angebote. Der Anbieter wird für sein Angebot nicht entschädigt.

4.2 Formvorschriften

Massgebend ist der Poststempel (Firmenfrankaturen gelten nicht als Poststempel) oder Strichcode-Beleg einer schweizerischen Poststelle bzw. bei ausländischen Anbietenden der Empfangsbeleg einer schweizerischen diplomatischen oder konsularischen Vertretung. Bei der Übergabe der Offerte an eine diplomatische oder konsularische Vertretung der Schweiz im Ausland ist die Anbieterin verpflichtet, die Empfangsbestätigung der entsprechenden Vertretung spätestens bis zum Abgabetermin der Offerte per Email (zeno.vanuden@sbb.ch) der SBB AG zu melden. Angebote können nicht persönlich überbracht werden, respektive werden nicht vor Ort entgegengenommen.

Auf dem Kuvert ist folgende Angabe zu notieren:
«BITTE NICHT ÖFFNEN / Planerangebot FP DBL – Bahnhöfe»